



Fortschrittsbericht

Mein Selbstverpflichtung hatte ich am 01.07.2014 verfasst! Inzwischen sind fast 1,5 Jahre vergangen.

Ich hatte mich verpflichtet, mich als Straßenkünstler nicht mehr auf sogenannte Festivals oder Kleinkunst-Wettbewerbe einzulassen, bei denen Künstlern lediglich eine Aufwandspauschale gezahlt und eine Hutsammlung gestattet wird. Das ist mir nicht schwer gefallen! Veranstaltern solcher Events habe ich nach wie vor Bewerbungen geschickt, aber jedes Mal darauf hingewiesen, dass ich nur gegen Zahlung einer angemessenen Gage spielen werde. Gebucht wurde ich nicht!

Weiterhin hatte ich mich verpflichtet, nur noch bei Benefiz-Veranstaltungen gratis oder für eine reduzierte Gage zu spielen, bei denen ich hundertprozentig von dem gemeinnützigen Zweck des Vereins überzeugt bin bzw. bei denen mir die Gemeinnützigkeit nachgewiesen wird. Viel zu oft erhalte ich Anfragen, ob ich nicht für eine gute Sache ohne Gage spielen könne. Sogar kirchliche Institutionen und die Konrad-Adenauer-Stiftung sind sich nicht zu schade dafür, Künstler ohne Zahlung einer Gage für ihre Zwecke einzuspannen. Leider habe ich mich in diesem Jahr darauf eingelassen, einen ganzen Tag lang Straßentheater bei einer Veranstaltung für nur 50 % meiner üblichen Gage zu spielen, weil ein Teil des Eintrittsgeldes an einen Verein gehen sollte, der angeblich Flüchtlingsarbeit macht. Erst im Nachhinein erfuhr ich, dass der "Verein" bei seinen Veranstaltungen Verluste gemacht hatte. Da die Organisatoren mit ihrem Privatvermögen haften müssen, warte ich schon seit zwei Monaten vergeblich auf die vereinbarte Gage! Ich hatte einen Gastspielvertrag abgeschlossen und werde die Gage notfalls mit Hilfe eines Rechtsanwaltes einklagen.

Andreas Wetzig, Komiker und Jongleur, www.krawalli.de